

# Argentina 2018/2019

Wir, Jule und Evelyn, haben in diesem Jahr bei dem Argentinienaustausch mitgemacht.

Am Donnerstag, den 13. Dezember, ging es los und wir konnten unsere Austauschschülerinnen Denisse und Camila endlich im Flughafen Münster/Osnabrück begrüßen, nachdem wir schon einige Monate mit ihnen über WhatsApp, Snapchat & Co in Kontakt standen.

Unsere Austauschschülerinnen verbrachten Weihnachten und Silvester bei uns und konnten somit ein wenig deutsche Kultur kennenlernen. Auch konnten wir schon hier in Deutschland in die argentinische Kultur hineinschnuppern, da Camila und Denisse für uns gekocht und typische Süßigkeiten mitgebracht haben.

Außerdem haben wir viele Städte wie Hamburg, Bremen und Köln besucht, wobei Jule und Denisse auch noch in Berlin und Amsterdam waren, während Evelyn und Camila mehrere Städte in Bayern gesehen haben.



Dazu haben wir viel Zeit zu viert verbracht, haben aber auch versucht, sie in unseren Freundeskreis einzugliedern, wodurch sie neue Freunde kennengelernt haben.

Nach zwei Monaten ging es dann nach Argentinien. Wir verabschiedeten uns von unseren Familien und Freunden und starteten unsere Reise. Zunächst flogen wir nach Frankfurt, daraufhin nach Buenos Aires und von da aus nach Posadas, wo Jule bereits von ihrer Gastfamilie und den Freunden von Denisse herzlichst empfangen wurde. Evelyn blieb für fünf Tage in Buenos Aires bei den Verwandten ihrer Austauschschülerin und hat sich die Sehenswürdigkeiten angeguckt. Währenddessen war Jule in Ituzaingó (Corrientes), wo man das gute Wetter am Strand genießen konnte. In der ganzen Zeit lagen die Temperaturen ungefähr zwischen 25-35 Grad, wobei es jedoch deutlich schwüler war als in Deutschland. Außerdem haben wir viel Zeit mit Freunden an der Costanera, die Promenade an dem Fluss Paraná, der Argentinien und Paraguay voneinander trennt, verbracht. Dabei wurde viel Tereré, ein typisches argentinisches Getränk, getrunken.

Nach drei Wochen Ferien ging es dann für uns in die Schule. Dort hatten wir neben dem normalen Unterricht auch noch extra Spanischunterricht, sodass es uns immer leichter viel, in die Sprache hineinzufinden. Schnell bemerkten wir aber auch die Unterschiede zwischen einer deutschen und einer argentinischen Schule, wie zum Beispiel das Tragen einer Schuluniform und das persönlichere Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern. Dazu kommt, dass das Instituto Gutenberg eine eher kleinere Schule ist und deswegen nur 15 Schüler pro Klasse hat. Der Unterricht ging jeden Tag von 7:00 Uhr bis 12:40 Uhr, anschließend wurde zu Hause gegessen und dann eine *siesta* (Mittagsschlaf) gemacht, die mehrere Stunden dauern kann. Zu dieser Zeit hat auch kein Laden geöffnet.

An den Wochenenden hatten wir Zeit noch andere interessante Orte zu besuchen, wie beispielsweise Iguazú, wo man die Cataratas, die zweitgrößten Wasserfälle der Welt, bewundern kann. Und Jule ist auch noch in Buenos Aires gewesen.



Nach zwei Monaten war es dann leider auch schon wieder Zeit, Abschied zu nehmen, was jedem von uns sehr schwer viel. Allerdings freuten wir uns auch auf unsere Familie und Freunde zu Hause in Deutschland.

Insgesamt haben wir tolle vier Monate zusammen verbracht und besonders in Argentinien hatten wir eine unbeschreibliche und erlebnisreiche Zeit, die wir niemals vergessen werden, weshalb wir auch nur jedem anderen empfehlen können, diesen Austausch zu machen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Eltern und Gastfamilien sowie bei Frau Gil Martínez und Frau Smeller, die uns diesen wundervollen Austausch ermöglicht haben. ❤️

Jule Petermann, Evelyn Matis